

Grundstein für das „Medzentrum“ Sulgen ist gelegt

Rohbau bis Weihnachten fertig

Autor/Quelle: **Martin Himmelheber (him)** - 5. Oktober 2016

SCHRAMBERG (pm/him) – Die Bauarbeiten am „Medzentrum“ Sulgen schreiten schnell voran: Inzwischen ist die Bodenplatte fertig. Am Mittwoch haben Vertreter der mit der Projektentwicklung befassten Firmen, der Regiodocs und der Stadt Schramberg jetzt den Grundsteinlegung gelegt

Bis Weihnachten wird auf dem Baugrundstück am Kirchplatz eine geschlossene Gebäudehülle stehen, sind die Bauherren überzeugt. „Um etwas aufzubauen, das von Dauer ist, braucht es ein stabiles Fundament. Das Fundament für das ‚Medzentrum‘ Sulgen könnte stabiler kaum sein – es ist in Beton gegossen“, versicherte der Fachanwalt für Medizinrecht Alexander Bechtler (HFBP Rechtsanwälte).

Seine Kanzlei vertritt die Bauherrin „Medzentrum“ Sulgen GmbH & Co. KG in juristischen Belangen. „Damit haben wir aber nicht nur eine feste Basis für die Stahlkonstruktion geschaffen, die das Ärztehaus einmal tragen wird. Wir haben auch den Grundstein gelegt, um die hausärztliche Versorgung auf dem Sulgen nachhaltig zu sichern – für die heutigen Patienten und die nachfolgenden Generationen.“

Regiodocs: „Wir schließen eine Lücke“

Als Hauptmieter zieht die überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft der Allgemeinmediziner Dr. Susanne Andreae, Dr. Ralph Jäger und Dr. Gebhard Pfaff, kurz Regiodocs in das „Medzentrum“ ein. „Früher waren auf dem Sulgen fünf Hausärzte tätig, heute sind es nur noch zwei“, gibt Dr. Gebhard Pfaff zu bedenken. „In der wohnortnahen hausärztlichen Versorgung ist hier eine Lücke entstanden, die wir mit unserem neuen Praxisstandort schließen wollen.“ Die Regiodocs sind bereits in Aichhalden, Eschbronn und Hardt vertreten. Ihre vierte Praxis auf dem Sulgen öffnet voraussichtlich im März 2017 ihre Türen.

Darüber hinaus werden die Hausärzte einen fünften Standort in dem für die Talstadt geplanten „Medzentrum“ Schramberg einrichten. Dieses Ärztehaus wird von der gleichen Firmengruppe geplant und gebaut wie das „Medzentrum“ Sulgen. „Auch in der Talstadt engagieren wir uns, weil wir überzeugt sind, dass es wichtig und auch möglich ist, die hausärztliche Versorgung im ländlichen Raum dezentral zu organisieren. Wir wollen schließlich vor Ort nahe bei unseren Patienten sein“, so Dr. Pfaff.



Dr. Susanne Andreae und Dr. Gebhard Pfaff versenken eine Zeitkapsel in der Bodenplatte.



In die Kapsel für den Grundstein hatten Dr. Pfaff und Dr. Andreae ein Stethoskop, eine Tageszeitung und den Bauplan, gesteckt, um sie für die Nachwelt zu erhalten. Außerdem vier Wunschzettel: „Für die Ärzte das richtige Wort für die Patienten und Augenmaß bei der Behandlung; für die Angehörigen Geduld und Kraft; für die Kranken Mut und rasche Genesung; für die Mitarbeiter Erfüllung und berufliche Entwicklung in ihrem Beruf“, berichtet die Sprecherin des Projektes Susanne Richter-Polig.

Als weiterer Mieter hat das „Medzentrum“ Sulgen die Stinus Orthopädie gewonnen. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Achern bietet die neuesten Produkte und Leistungen auf dem Gebiet der Orthopädie- und Rehathechnik. Es fertigt zum Beispiel orthopädische Schuhe und Einlagen für die verschiedensten Zielgruppen und versorgt Patienten mit individuell angepassten Prothesen oder Orthesen. Die Firma Stinus Orthopädie hat derzeit elf Niederlassungen in Baden-Württemberg.

Im November werden die Stahlträger montiert

Die Bauarbeiten für das „Medzentrum“ Sulgen hatten im August dieses Jahres begonnen. Jetzt ist bereits die Bodenplatte gegossen. Auf der Ärztehaus-Baustelle wird es nun zunächst etwas ruhiger. Zwar gehen die Arbeiten an der Außenanlage weiter, der Bau am Gebäude schreitet jedoch andernorts voran: In den nächsten Wochen werden die Stahlkonstruktion und die Bauteile für die Gebäudehülle in einer Werkstatt vorgefertigt. Etwa ab Mitte November beginnt dann die Montage auf der Bodenplatte. Bis Weihnachten soll der Rohbau fertig und die Gebäudehülle geschlossen sein, danach geht es mit dem Innenausbau weiter.

Info: Träger und damit Bauherrin des „Medzentrums“ Sulgen ist die „Medzentrum“ Sulgen GmbH & Co. KG. Sie investiert in den Bau und die Ausstattung des rund 550 Quadratmeter großen Hauses mehr als zwei Millionen Euro. Die zuständige Projektentwicklungsfirma ist die Ideenwelt Gesundheitsmarkt GmbH & Co. KG, kurz IWG, die langjährige Erfahrung mit dem Bau und Betrieb von Ärztehäusern hat. Juristisch beraten und vertreten wird die „Medzentrum“ Sulgen GmbH & Co. KG von der Kanzlei HFBP Rechtsanwälte. Für die Bauplanung und Realisierung zeichnet die medbau Projektrealisierungsgesellschaft mbH verantwortlich. Mit Andreas Flöß vom gleichnamigen Architekturbüro in Villingen ist an dem Projekt ein Architekt aus der Region beteiligt.